

# Kaum Schülerbetreuung notwendig

KN 18.03.2020

Nur sechs Kinder kamen am Montag zum Gymnasium Kronshagen – Die Gemeinschaftsschule blieb ganz leer

VON FLORIAN SÖTJE

**KRONSHAGEN.** In den Kronshagener Schulen geht es ruhig zu. Die durch Corona erzwungene Notbetreuung nahmen am Montag im Gymnasium nur sechs Kinder in Anspruch. In der Gemeinschaftsschule fand kein Schüler den Weg in die Bildungseinrichtung. In den kommenden Wochen steht für alle Heimarbeit auf dem Stundenplan.

„Es ist alles relativ entspannt verlaufen“, sagte Schulleiter Hans-Jörg Dose zum Start der Notbetreuung am Montag im Gymnasium Kronshagen. Nur sechs Kinder, in zwei Klassenräume aufgeteilt, würden von Lehrern betreut.

Bis zum Mittwoch habe man im Kollegium Betreuer-teams



Nur ganz wenige Kinder werden in Gemeinschaftsschule und Gymnasium betreut. Ab Donnerstag werden die Bildungseinrichtungen in Kronshagen voraussichtlich völlig schließen. FOTO: SVEN JANSSEN

für den Notbetrieb eingeteilt. „Danach ist davon auszugehen, dass wir eine leere Schule haben werden“, sagte Dose. Bis zum Beginn der Ferien Ende des Monats sei die Schullei-

tung aber jeden Tag in der Schule vertreten, um die Kommunikation mit Ministerium, Eltern und Schülern zu gewährleisten, ergänzte der Schulleiter. In die Gemein-

schaftsschule in Kronshagen kam bislang kein einziger Schüler, um die Notbetreuung in Anspruch zu nehmen. „Die Eltern haben ganz toll reagiert“, sagte die neue Schulleiterin Ulrike Mangold. Ein Notdienst bleibe aber nach wie vor eingerichtet. Auch sie werde sich in den kommenden Tagen weiter in der Schule aufhalten, um die Kommunikation aufrechtzuerhalten.

Die Schüler seien ab Freitagmittag mit Aufgaben versorgt worden, zudem hätten die Klassenlehrer ihren Schülern Aufgaben zugesandt. Die Gemeinschaftsschule nutzt genauso wie das Gymnasium das Kommunikationssystem IServ, über das die Schüler an ihre Aufgaben gelangen.

Das System werde auch weiterhin von den Lehrern, die im

Homeoffice erreichbar seien, mit Aufgaben gefüttert, erklärte GymKro-Leiter Dose. „Die Kollegen sind im Homeoffice-Modus für die Schüler verfügbar“, sagte er. Rückmeldungen über das System oder per Mail seien möglich.

**Die Kollegen sind im Homeoffice-Modus für die Schüler verfügbar.**

Hans-Jörg Dose,  
Leiter des Gymnasiums

Dose hatte mit einem Elternbrief schon Anfang März auf das mögliche Szenario des heimischen Lernens vorberei-

tet. „Ja, wir waren schnell, aber nicht die einzigen, die so gehandelt haben“, sagte Dose. Das habe ein Schulleitertreffen am vergangenen Freitag gezeigt.

Während sich nun viele Gemeinschaftsschüler zu Hause auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten, bringt der Coronavirus auch den Terminplan am Gymnasium durcheinander. Nach derzeitigem Stand sollen die ausgefallenen zentralen Sprechprüfungen unmittelbar nach den Osterferien nachgeholt werden. „Die Profifachklausuren sind noch nicht terminiert. Keiner weiß, was auf uns zukommt. Aber in den vergangenen Tagen haben wir gemeinsam total ruhig die einzelnen Punkte abgearbeitet. Nun müssen wir abwarten“, sagte Dose.